



Ich werde Mitglied im NABU!
Für Mensch und Natur.

Naturschutz vor Ort

Die Elbtalaue ist ein wahres Paradies für Tiere und Pflanzen. Dies zu erhalten ist das Ziel des Naturschutzbund (NABU) Hamburg. Die Naturschutzarbeit in der Elbtalaue begann bereits in den 1970er Jahren, als die letzten Kranichbrutpaare zu verschwinden drohten. Seither bemüht sich der NABU, besonders wertvolle Lebensräume für eine Vielzahl an Tier- und Pflanzenarten langfristig durch Flächenkäufe zu sichern. Dies ermöglichen u.a. spendenfreudige Naturfreunde. Rund 500 Hektar Fläche gehören inzwischen dem NABU, und etwa 30 Kranichpaare besetzen regelmäßig ihre Reviere in der Elbtalaue.



Machen Sie mit!

Sie interessieren sich für eine Führung im Gebiet oder wollen selbst aktiv werden? Sprechen Sie uns gerne an: NABU Hamburg, Landschaftsökologe Oliver Schuhmacher, Tel.: (0 58 61) 97 91 71 E-Mail: Schuhmacher@NABU-Hamburg.de

Ehrenamtliche legen Hand an

Praktische Biotoppflegeteams sind erforderlich, um die wertvollen Flächen zu erhalten und weiter zu entwickeln. Diese Arbeit wäre ohne das große ehrenamtliche Engagement vieler NABU-Mitglieder nicht zu leisten. Sie pflegen Hecken und schneiden Gebüsch zurück, damit offene Flächen nicht zuwachsen. Sie mähen Wiesen, damit gefährdete und selten gewordene Pflanzen wachsen können und legen Kleingewässer für bedrohte Amphibien an. Daneben bietet der NABU Führungen, auf denen er für die Natur begeistert und so eine breite öffentliche Unterstützung für die Naturschutzarbeit in der Elbtalaue schaffen möchte.



Eine späte Mahd ist entscheidend für den Erhalt der Sibirischen Schwertlilie

Rücksicht nehmen, Natur schonen

- Helfen auch Sie mit beim Naturschutz in der Elbtalaue, indem Sie
- öffentliche Wege nicht verlassen
 - ihren Hund anleinen
 - die Beobachtungsstände nutzen
 - Lärm vermeiden
 - NABU-Führungen besuchen

Kontakt

NABU Hamburg,
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax –19
E-Mail: info@NABU-Hamburg.de
www.NABU-Hamburg.de

Wenn Sie mehr wissen wollen

Die Elbtalaue – einzigartige Flusslandschaft

24-seitige Broschüre: Geschichte, Geologie, Natur, Landschaft und Naturschutzarbeit. (1 € + 1,45 € Rückporto)

Artenvielfalt an der Elbe – die Natur im Jahresverlauf

24-seitige Broschüre: Was lässt sich wann erleben? Hier erfahren Sie es. (1 € + 1,45 € Rückporto)

Naturschutz in der Elbtalaue

176-seitiges Buch: 25 Jahre praktischer Naturschutz durch den NABU Hamburg. (14,80 € + 2,40 € Rückporto)

Die Naturschutzarbeit in der Elbtalaue wird gefördert durch:



IMPRESSUM Herausgeber: NABU Hamburg

Fotos: M.u.R. Bonkwald (4x), C. Gülzow (4x), G. Helm, Th. Kohring, K. Wesolowski, O. Richter/birdimagery.com, A. Lettow (2x), O. Schuhmacher (7x), P.u.I. Stendera, A. Wiermann, Dieter Damschen. Karte Biosphärenreservat: fischhase.

Redaktion: T. Hinsch, O. Schuhmacher

Gestaltung: esPRINT E. Schmitt · Druck: Druckerei Siemen, Hamburg



Die Elbtalaue

Ein Naturparadies erleben und bewahren mit dem NABU



Die Elbtalaue – ein Paradies für Tiere und Pflanzen

Durch die Teilung Deutschlands wurden große Flächen entlang der Elbe jahrzehntlang kaum vom Menschen beeinflusst. Hiervon profitierte die Natur: Ein einzigartiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen entwickelte sich. Schwarzstorch und Seeadler, Biber und Knoblauchschorle, Sumpfschrecke und Brenndolde, sie alle kommen hier vor. Heute ist die Elbregion das größte zusammenhängende Schutzgebiet Deutschlands und wurde 1997 von der UNESCO als Biosphärenreservat anerkannt.



Elbtalaue ist der geläufige Begriff für den niedersächsischen Elbabschnitt von Schnackenburg bis kurz vor Lauenburg. Sie ist geprägt von einer besonderen Vielfalt an Lebensräumen; einem eng verzahnten Gefüge aus Feuchtwiesen, Auwäldern, Dünen, Stillgewässern und Trockenrasen. Die Artenvielfalt ist u.a. durch den Übergang vom feucht-atlantischen zum trocken-kontinentalen Klima bedingt. So haben etliche Arten hier ihre natürliche Verbreitungsgrenze.



Highlights im Jahreslauf

FRÜHLING

Moorfrosch
Rotbauchunke
Heidelerche
Nachtigall
Sandveilchen

SOMMER

Drosselrohrsänger
Pirol
Neuntöter
Warzenbeißer
Feldmannstreu

HERBST

Kraniche
Saat- und Bläsgänse
Kiebitze
Goldregenpfeifer
Fischadler

WINTER

Singschwäne
Zwergschwäne
Raufussbussard
Kornweihe
Biber



Bitte senden Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Mitgliedsantrag an: NABU Hamburg, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg, Fax (040) 69 70 89-19, info@NABU-Hamburg.de Mitgliedsformular auch online unter: www.NABU-Hamburg.de



Pevestorfer Wiesen

FLÄCHE – Mitte der 1970er Jahre begann der NABU mit Flächenkäufen in den Pevestorfer Wiesen. Mittlerweile sind hier rund 95 ha im Besitz des NABU, darunter Feuchtwiesen, Röhrichte, Qualmwasserbereiche und Kleingewässer.

PFLEGE – Über Mahd und Beweidung werden die Grünlandflächen für Brutvögel und lichtbedürftige Feuchtwiesenpflanzen offen gehalten. Ziel ist auch kleinräumig und wechselnd ungenutzte Bereiche zu belassen, um Rückzugsräume für Insekten und andere Kleintiere zu erhalten.

ARTEN – Im Frühsommer blüht die prächtige Sibirische Schwertlilie. Neben Schwarz- und Braunkehlchen, die gerne auf Zaunpfählen sitzen, ist auch der Neuntöter regelmäßig auf Sträuchern zu sehen.

Etwa 150 Storchpaare brüten an der Elbe.



Höhbeck

FLÄCHE – Der Höhbeck liegt als Insel inmitten des Elbe-Urstromtals. Seit über 40 Jahren engagiert sich der NABU in diesem Gebiet für den Naturschutz, unter anderem durch den Erwerb von Flächen – zunächst am Südrand des Höhbeck, seit 2013 auch auf dem Hochplateau.

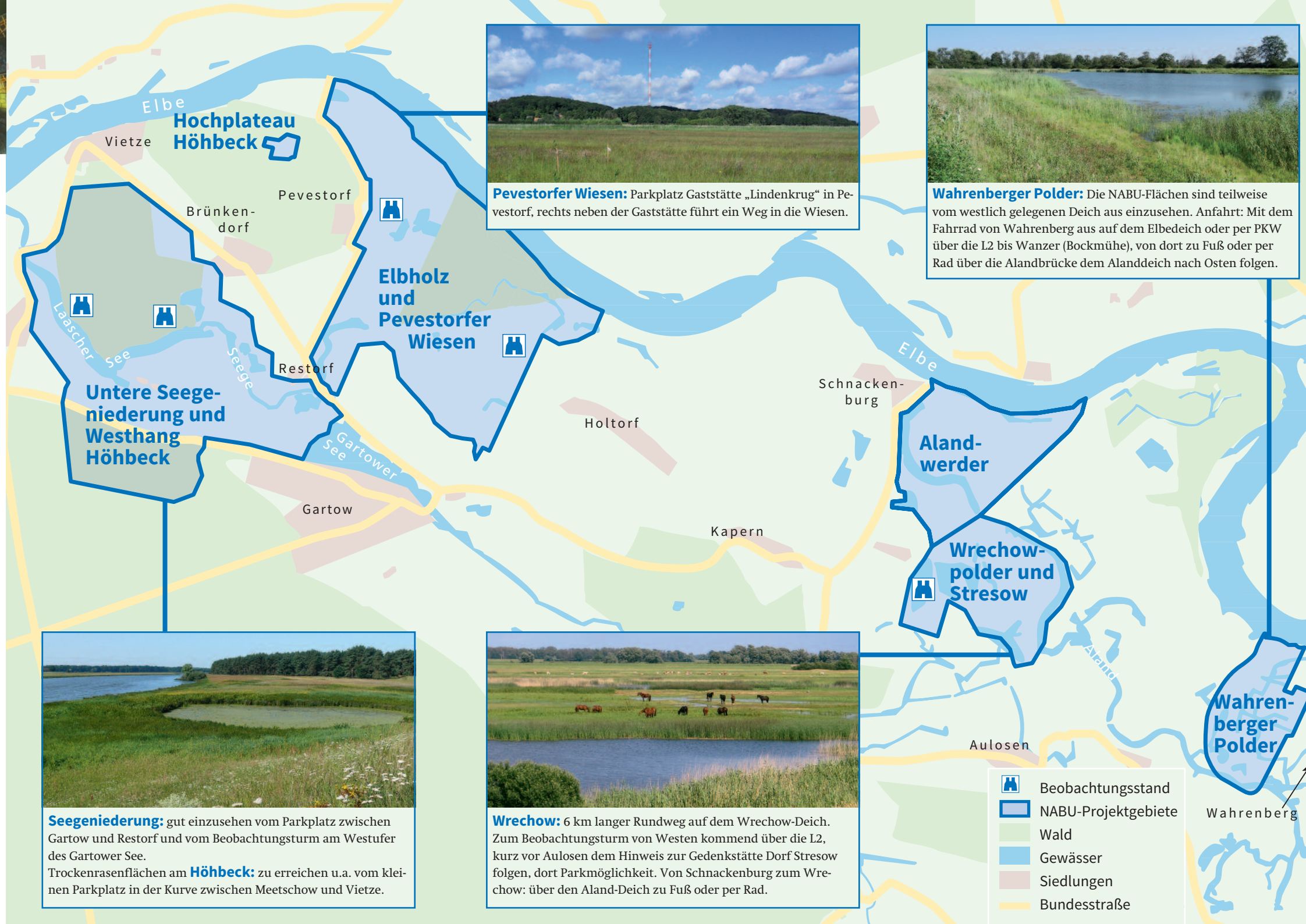
PFLEGE / ARTEN – Auf den sandigen Flächen am Westhang des Höhbeck wird die Entwicklung von Trockenrasen gefördert. Auf dem Hochplateau sollen verschiedene, oft kleinflächige Lebensräume erhalten werden. Dazu gehören lichte Eichenwaldgesellschaften, wärmeliebende Saumgesellschaften, Heide- und Trockenrasenbiotopie. Die Pflege dieser Flächen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Verein „Artenreich Höhbeck“.

ARTEN – Der Höhbeck weist eine große Vielfalt auf: hunderte Pflanzenarten, darunter die Heidenelke und seltene Tiere wie der Neuntöter, die Sperbergrasmücke und die Zauneidechse haben hier einen Lebensraum.

Seegeniederung

FLÄCHE – In der Seegeniederung befinden sich die Flächen des NABU noch direkt im Hochwassereinfluss der Elbe.

PFLEGE / ARTEN – Um die teilweise sehr nassen Wiesen offen zu halten und so als Rast- und Überwinterungsgebiet für Wasservogel zu bewahren, werden sie im Spätsommer beweidet. Erhalt und Pflege des alten Sanddeiches der Seege sind besonders für Heuschrecken, Schmetterlinge und Sandbienen von Bedeutung. Auf einer benachbarten Fläche hat die Feldgrille eines ihrer nördlichsten Vorkommen.



Pevestorfer Wiesen: Parkplatz Gaststätte „Lindenkrug“ in Pevestorf, rechts neben der Gaststätte führt ein Weg in die Wiesen.



Wahrenberger Polder: Die NABU-Flächen sind teilweise vom westlich gelegenen Deich aus einzusehen. Anfahrt: Mit dem Fahrrad von Wahrenberg aus auf dem Elbedeich oder per PKW über die L2 bis Wanzer (Bockmühle), von dort zu Fuß oder per Rad über die Aalandbrücke dem Aalandeich nach Osten folgen.



Seegeniederung: gut einzusehen vom Parkplatz zwischen Gartow und Restorf und vom Beobachtungsturm am Westufer des Gartower See. Trockenrasenflächen am **Höhbeck:** zu erreichen u.a. vom kleinen Parkplatz in der Kurve zwischen Meetschow und Vietze.



Wrechow: 6 km langer Rundweg auf dem Wrechow-Deich. Zum Beobachtungsturm von Westen kommend über die L2, kurz vor Aulosen dem Hinweis zur Gedenkstätte Dorf Stresow folgen, dort Parkmöglichkeit. Von Schnackenburg zum Wrechow: über den Aaland-Deich zu Fuß oder per Rad.

- Beobachtungsstand
- NABU-Projektgebiete
- Wald
- Gewässer
- Siedlungen
- Bundesstraße



Wrechow

FLÄCHE – Der Wrechow-Polder ist ein 140 ha großes, umdeichtes Wiesengelände.

PFLEGE – Gut die Hälfte der Fläche ist im Besitz des NABU, der dadurch Einfluss auf den Wasserstand innerhalb des Polders hat. Bei einem Frühjahrshochwasser fließt das Wasser über drei Siele in den Polder und überstaut im Optimalfall bis Anfang Mai 50 Prozent der Wiesenflächen. Die anschließende Beweidung oder Mahd durch örtliche Landwirte ist wichtig, damit die weiten offenen Flächen nicht zuwachsen.

ARTEN – Die überstauten Wiesen sind ein hervorragender Lebensraum u.a. für durchziehende Limikolen und Entenarten.

Wahrenberger Polder

FLÄCHE – Im Wahrenberger Polder konnte der NABU 2002 gleich 100 ha erwerben, seine größte zusammenhängende Fläche in der Elbtalaue.

PFLEGE / ARTEN – Das Gebiet befindet sich noch in der Entwicklung. Auwaldpflanzungen, extensive Wiesenutzung und Biotopverbesserungen für Rotbauchunke und Kranich sind wesentliche Schwerpunkte der Arbeit vor Ort.

SEPA-Mandat
NABU - Naturschutzbund Deutschland e.V., LV Hamburg · Klaus-Groth-Str. 21 · 20535 Hamburg
 Gläubiger-Identifikationsnummer DE44220000289401
 Ihre Mitgliedsnummer ist gleichzeitig die Mandatsreferenznummer.

Hiermit ermächtige ich den NABU Hamburg, ab ... den umseitig genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU Hamburg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
 Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

BIC

Kontoinhaber, Anschrift (falls abweichend von umseitiger Adresse)

jährlich halbjährlich vierteljährlich
 Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Mitglieder werben Mitglieder

Ein Mitglied hat Sie geworben? Dann bitte hier den Namen angeben:

Datenschutzinformation: Der Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e.V. (Klaus-Groth-Str. 21, Hamburg) verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, NABU-eigenen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten s.o.). Weitere Informationen u.a. zur Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde sowie den Kontakt zu unserem Datenschutzbeauftragten erhalten Sie unter www.nabu-hamburg.de/datenschutz. Ein Verkauf Ihrer Daten an Dritte erfolgt generell nicht.

Vielen Dank!

Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen „BLV Naturführer“

